

nesseler Gruppe legt Grundstein für neuen Standort in Weisweiler

- **Nördlich des Kraftwerks Weisweiler entstehen ein Fertigteilwerk, Bürogebäude und ein Bauhof mit Platz für bis zu 500 Mitarbeitende**
- **Start der Produktion von Fertigteilen für Immobilien und Infrastrukturprojekte voraussichtlich im Herbst 2025**
- **Neue Produktionsverfahren zur Reduktion von CO₂-Emissionen; autarke Energieversorgung ohne fossile Brennstoffe**

Eschweiler, 14. Juni 2024 – Die nessler Gruppe, ein führender Anbieter von Planungs- und Bauleistungen sowie Betonfertigteilen, hat heute den Grundstein für ihren neuen Standort nördlich des Kraftwerks Weisweiler gelegt. Auf einer Fläche von 120.000 m² entstehen ein neues Fertigteilwerk, ein Bürogebäude und ein Bauhof. Zu den Gästen der Grundsteinlegung zählten unter anderem Ina Scharrenbach (Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen), Nadine Leonhardt (Bürgermeisterin der Stadt Eschweiler) und Dr. Lars Kulik (Vorstandsmitglied für das Ressort Braunkohle der RWE Power AG).

Expansion, Modernisierung und Standortkonsolidierung

Das Gelände an der neu erschlossenen Indelandstraße gehörte zum ehemaligen Tagebau Inden und liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zum Babor Beauty Cluster und zum Hammer Logistik Campus (beide Am Grachtweg). Die Baugenehmigung wurde im März dieses Jahres erteilt und ermöglicht eine 24-Stunden-Produktion.

nesseler produziert seit 1967 Fertigteile im eigenen Werk in Aachen-Forst, wo sich auch der betriebseigene Bauhof befindet. Aufgrund begrenzter Erweiterungsmöglichkeiten und der Nähe zu einem Wohngebiet suchte nessler nach einem neuen Standort. Ein Neubau in Aachen scheidet aus, da entsprechende Flächen nicht zur Verfügung standen.

Derzeit betreibt nessler in Aachen neben dem Fertigteilwerk und dem Hauptsitz im Indeweg weitere Bürogebäude an der Neuenhofstraße und der Eilendorfer Straße. Nach Fertigstellung des ersten Bauabschnitts, der für Herbst 2025 geplant ist, werden diese Standorte geschlossen und – ergänzt um einige Fachabteilungen aus dem Indeweg – der Umzug nach Weisweiler erfolgen. Zu diesem Zeitpunkt werden dort auch wesentliche Teile der Fertigteilproduktion sowie die Bewehrungserstellung und eine moderne, nachhaltige Betonteileproduktion starten. Die Fertigteilproduktion der sogenannten Flächenteile bleibt zunächst in Aachen-Forst. Sie wird in einem zweiten Bauabschnitt in einigen Jahren ebenfalls nach Weisweiler umziehen. Für die Ansiedlung in Weisweiler sind bis 2025 rund 200 und in einer späteren Ausbaustufe bis zu 500 Arbeitsplätze vorgesehen.

Innovation und Nachhaltigkeit im Fokus

Das neue Fertigteilwerk der nessler Gruppe wird mit modernster Technologie ausgestattet und ermöglicht die Herstellung intelligenter Betonfertigteile, die den Anforderungen des modernen Bauens gerecht werden. „Mit dem neuen Werk setzen wir auch neue Maßstäbe in der Automatisierung und Robotik“, sagt Karl-Peter Arnolds, Vorsitzender der Geschäftsführung bei nessler. „Wir werden hier insbesondere Betonfertigteile für unsere Produkte n.brücke, n.balkon, n.office und n.fassade herstellen. Unser neues Werk wird ausschließlich mit

regenerativen Energien versorgt und auf den zukünftigen Einsatz von Wasserstoff vorbereitet sein. Wir reduzieren unsere CO₂-Emissionen deutlich, machen unseren neuen Standort zukunftssicher und weitgehend unabhängig von externen Energielieferungen und Preisschwankungen. In unserem neuen Fertigteilwerk und Büro schaffen wir Raum und Arbeitsplätze, wo unsere Mitarbeitenden planen, produzieren und forschen können. Bei der Gebäudehülle unseres neuen Büros – natürlich ein n.office – kommt erstmals unsere neue Carbonbetonfassade zum Einsatz, bei der die Fenster, der Sonnenschutz und die Elektroverkabelung bereits im Werk integriert werden. Wir werden in Weisweiler ein innovatives und nachhaltiges Bauzentrum schaffen.“

Gemeinsames Wachstum in der Region

„Serielles und modulares Bauen wird immer wichtiger. Wir stellen intelligente Betonfertigteile für unsere Produkte, für dringend benötigte neue Brücken sowie für schlüsselfertige Bauprojekte her. Die Ansiedlung ist unser klares Bekenntnis zur Region. Wir freuen uns, dass wir mit der Stadt Eschweiler und RWE Power zwei starke Partner gefunden haben, die uns bei der Umsetzung dieses wichtigen Expansionsprojektes unterstützen“, so Arnolds.

„Zukunft des Bauens made in Nordrhein-Westfalen. Mit dem neuen Fertigteilwerk setzt die nesslerer bau gmbh bei der Betonproduktion auf die neusten Standards bei Automatisierung und Robotik. Die Wahl des Standorts auf dem Gelände des ehemaligen Tagebaus Inden in Weisweiler ist zudem ein gutes Zeichen für den Strukturwandel im Rheinischen Revier. Hier entstehen auch in der Bauwirtschaft nachhaltige Arbeitsplätze“, sagt Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Nadine Leonhardt, Bürgermeisterin der Stadt Eschweiler, zur Ansiedlung: „Eschweiler ist gefragter Standort für Gewerbe und Industrie. Ich freue mich sehr darüber, dass die nesslerer Gruppe mit modernster Technik in Eschweiler investiert und hier in Zukunft rund 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigen wird.“

Lars Kulik, Vorstandsmitglied des ehemaligen Grundeigentümers RWE Power: „nesseler ist das dritte große Unternehmen an der Ostseite unseres Kraftwerks Weisweiler. Die unmittelbare Nachbarschaft der Neuansiedler zum Braunkohlenkraftwerk verbildlicht den großen Strukturwandel in unserer Region. Dazu tragen wir unter anderem mit einem gezielten Flächenmanagement bei. Gute Infrastruktur, großes Know-how auf allen Seiten und ein starker Umsetzungswille bei den Beteiligten machen solche Premium-Ansiedlungen möglich, von denen unsere Region langfristig und nachhaltig profitiert.“

nesseler Gruppe

nesseler wurde 1910 gegründet und deckt mit den Geschäftsfeldern Entwickeln und Vermarkten, Planen, Bauen und Betreiben den gesamten Lebenszyklus der Immobilie ab. Die Unternehmensgruppe mit Stammsitz in Aachen und Niederlassungen in Frankfurt, Essen, Köln und Halle (Saale) beschäftigt rund 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und wird im Jahr 2024 voraussichtlich einen Umsatz von rund 300 Millionen Euro erwirtschaften.

Bei Rückfragen:

Metin Yaman

Kommunikation

Telefon: +49 241 5168-109

E-Mail: metin.yaman@nesseler.de

Stadt Eschweiler

Die ca. 58.500 Einwohner zählende Stadt Eschweiler liegt am Nordrand der Eifel in der Städteregion Aachen und im Westen der Euregio Maas-Rhein. Die von der Energiewirtschaft (Steinkohleförderung, Braunkohletagebau, Kraftwerk Weisweiler) und der Metallverarbeitenden Industrie geprägte Mittelstadt Eschweiler steht mit dem beschlossenen Kohleausstieg und der damit verbundenen Abschaltung des Kraftwerkes Weisweiler im Jahr 2029/2030 vor der bedeutsamen Herausforderung im fortwährenden Strukturwandel. Um den Wirtschaftsstandort Eschweiler erhalten und weiterentwickeln zu können, sollen weitere Gewerbegebiete ausgewiesen und der Kraftwerksstandort Weisweiler umstrukturiert werden sowie ein Innovations- und Gewerbezentrum entstehen. Die Schaffung von attraktiven, interessanten und sicheren Arbeitsplätzen steht dabei im Vordergrund.

Bei Rückfragen:

René Costantini

Pressesprecher

Telefon: +49 2403 71 558

E-Mail: rene.costantini@eschweiler.de

RWE Power AG

Die RWE Power AG, Essen/Köln, ist im RWE-Konzern mit ihren rund 8.800 Beschäftigten verantwortlich für die Stromerzeugung aus Braunkohle. Sie betreibt im Rheinland drei Braunkohlentagebaue. Die Produktion dient überwiegend zur Stromerzeugung in den eigenen Kraftwerken mit einer Gesamtkapazität von rund 8 Gigawatt. Die Braunkohle wird aber auch zu festen Brenn- und Filterstoffen veredelt. Darüber hinaus steuert das Unternehmen den Rückbau der kerntechnischen Anlagen von RWE.

Bei Rückfragen:

Guido Steffen

Pressestelle

Telefon: +49 172 1832265

E-Mail: guido.steffen@rwe.com